



Urban Island Communities: collective living for a post-oil city

Mit den sozial - ökologischen Herausforderungen unserer Zeit bilden sich neue Formen der kollektiven Lebensgestaltung und Selbstversorgung in der Stadt. Auf Grundlage der gemeinschaftlichen Typologien der letzten Jahrhunderte - insbesondere die des Klosters - suchen wir Strategien und Ideen für die Gestaltung einer neuen Insel der Gemeinschaft in der Stadt.

Berlin ist eine Stadt der Inseln und auch bei dem Grundstück handelt es sich um ein umgrenztes und isoliertes Gelände - eine verlassene Autobahnrampe, die in den 1960er Jahren als Teil eines Verkehrsplans gebaut wurde. An diesem Ort wurde begonnen einen Tunnel unter Berlin zu treiben, um das Autobahnnetz der Stadt von Norden nach Süden zu verbinden. Eine große Bürgerinitiative wehrte sich gegen den Plan, und der Tunnel wurde nie fertiggestellt, so dass dieses große, verlassene Fragment dieser Infrastruktur zurückblieb. Anstelle von rasenden Autos, die unter dem Sachsenamm in Richtung Stadtzentrum abtauchen, gibt es nun eine versunkene Oase der Ruhe mitten in diesem Verkehrsknoten.

Der Entwurf zielt auf die Wohn- und Arbeitsstätte einer temporären Lebensgemeinschaft, die sich bewusst in einen abgegrenzten Raum zurückzieht. Es wird ein Ort der Abgeschiedenheit und Ruhe entworfen, der sowohl die Fokussierung und Konzentration fördert als auch Raum für Austausch innerhalb der Gruppe und darüberhinaus bietet.

EINFÜHRUNG + GRUNDSTÜCKSBESICHTIGUNG
DI, 05.04.2022, 10:00 Berlin

ABGABE:
DI, 23.08.2022 (Pläne) / DI, 30.08.2022 (Modelle)

ENDPRESENTATION:
19.09. – 23.09.2022

SPRACHE
Deutsch/Englisch

TEAM
Prof. Almut Grüntuch-Ernst, Prof. Folke Köbberling (Zweitprüferin)
Felix Xyländer-Swannell, Inés Aubert